

	<p>Objekt: "Von einem schandtlichen unehrlichen todt"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1981/90</p>
--	---

Beschreibung

Holzschnitt des unbekanntes Petrarcomeisters als Illustration zu Francesco Petrarca (1304-1374) "Trostspegel in Glück und Unglück", Cap. CXXII, dort unter dem Titel: "Von einem schandtlichen unerhrlichen todt".

Im Vordergrund sitzen sechs Männer in pelzverbrämten Mänteln sich auf zwei Bänken gegenüber, die mit Tuch verhängt sind. Einer der ihnen sitzt am Kopfende erhöht auf einem Stuhl. Ihnen wird von links ein in Ketten gelegter Mann vorgeführt, den ein bewaffneter Soldat vorwärts schiebt. Die sechs Männer scheinen die Gerichtsbarkeit zu repräsentieren, denn im Hintergrund werden Menschen, alles Männer, auf alle nur erdenkliche Weise zu Tode gebracht: Sie werden verbrannt, geköpft, gepfählt, gehenkt oder von Wagenrädern zerquetscht.

Auf der Rückseite ist ein Textfragment in Neuhochdeutscher Sprache zu sehen, in dem der Unterschied zwischen "Uehrlicher todt" und "Ehrlicher todt" besprochen wird.

Petrarcas Buch kann als einer der frühen "Ratgeber" verstanden werden, in dem Personifikationen wie Vernunft, Schmerz und Freude in Dialogen über Glück und Unglück diskutierten. Verbunden mit den großartigen Holzschnitten des Petrarcomeisters wurde das "Trostspegel" ein beehrtes Werk und bis 1756 unzählige Male wiederaufgelegt.

Der Umkarton ist von Hand beschriftet, unter der Grafik steht: "Aus Petrarca "Trostspegel". In der rechten unteren Ecke ist der Hinweis auf den vermuteten Künstler vermerkt: "Hans Weiditz 1522", da Weiditz eine Zeitlang als Petrarcomeister angenommen wurde.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Holzschnitt

Maße:

14,6 x 15,7 cm

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	16. Jahrhundert
	wer	Petrarcameister
	wo	

Schlagworte

- Bildwerk
- Gerichtsbarkeit
- Grafik
- Todesstrafe
- Todesursache